



Netzentwicklungsplan Strom
Postfach 10 05 72
10565 Berlin
Deutschland

oder konsultation@netzentwicklungsplan.de

Absender:

CSU Fraktion im Stadtrat Kirchenlamitz
Friedrich Gräßel
Richard Wagner Straße 7
95158 Kirchenlamitz

Stellungnahme zum

- NEP 2014**
 O-NEP 2014

Mit der Veröffentlichung meiner Stellungnahme bin ich

- einverstanden**
 nicht einverstanden

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem "Netzentwicklungsplan Strom 2014- Erster Entwurf" vom 16.4.2014 sind die Mitglieder der CSU Fraktion im Stadtrat Kirchenlamitz nicht einverstanden.

Bezüglich der geplanten Maßnahme D09 und der vorgesehenen Trassenführung fordern wir Folgendes:

Kein Neubau dieser Trasse bis die Notwendigkeit von unabhängigen Experten zweifelsfrei belegt wurde bzw. eine gesundheitliche Belastung der Bevölkerung ausgeschlossen werden kann.

Alle Planungen müssen in erster Linie zum Nutzen aller Bürger erfolgen, Lebensräume respektieren und diese weiträumig umgehen.

Die Energiewende ist ein Projekt der gesamten Gesellschaft. Höhere Kosten, z.B. durch eine Erdverkabelung müssen alle Bürger tragen, Freileitungen können nicht akzeptiert werden.

Begründung:

Die geplante Trasse durchschneidet das Ortsgebiet von Kirchenlamitz. Die Abstände zur Wohnbebauung sind eindeutig zu gering, eine erhebliche gesundheitliche Beeinträchtigung der Bürger von Kirchenlamitz damit nicht auszuschließen.

Die einwohnermäßige Entwicklung der Stadt Kirchenlamitz wird extrem beeinflusst. In der zentralen Lage zwischen den Wirtschaftsgebieten Hof - Selb -





Wunsiedel/Markredwitz, günstigen Baulandpreisen sowie der direkten Nachbarschaft zu Weißenstadt mit seinen neu erschlossenen Thermalquellen und der sich daran anschließenden Investitionen wollen wir durch Zuzug an der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung partizipieren. Dies ist bei der Realisierung der geplanten Trasse nicht mehr möglich - wer will schon neben einer derartigen Stromleitung leben.

Die Trassenführung beeinträchtigt die weitere Entwicklung der Stadt Kirchenlamitz. Bedingt durch die Tallage ist eine mögliche Entwicklung größerer Gewerbe- und Industrieflächen nur in östlicher Richtung möglich. Dies scheitert an der geplanten Leitungstrasse.

Nach erheblichen wirtschaftlichen Rückschlägen in den letzten Jahrzehnten (Verlust von Hunderten von Arbeitsplätzen in der Porzellan- und Steinbearbeitungsindustrie) setzen wir unsere Hoffnung auf die weitere Aktivierung des Fremdenverkehrs. Besonders auch durch die Nachbarschaft zu Weißenstadt mit seinen Thermalquellen und den geplanten, von EU und Staat unterstützten Investitionen in Hotels und Infrastruktur. Bei einer Freileitung dieser Größenordnung in direkter Nähe ist diese Entwicklung zum Scheitern verurteilt. Dazu trägt auch der immense Flächenverbrauch und die Abholzung der Wälder bei. Unter derartigen Freileitungen will sich niemand erholen, niemand wandern oder seinen Urlaub verbringen.

Mit freundlichen Grüßen

CSU Fraktion im Stadtrat Kirchenlamitz

Friederike Kränzle
Friedrich Gräßel
Liane Bergmann
Frank Silber
Doris Lempenauer
Stefan Prell
Tobias Förster

